

**Gemeinschaft von Hochschullehrern i. R.
der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald e.V.**

Unsere Vereinsaktivitäten im Jahre 2018

Die Vorträge

Februar-Treffen

Der Vorstand bittet zur Diskussion „Wie geht es weiter mit unserem Verein?“ Nachfolgend werden folgende Berichte diskutiert:

- Bericht des Vorstandes über die Namensdiskussion unserer Universität
- Bericht des Vorstandes über die Struktur- Varianten zur zukünftigen Vereinsarbeit
- Bericht der Schatzmeisterin zur Mitgliedskasse
- Bericht des Geschäftsführers des Unifördervereins zur Vereinssituation

Alle Mitglieder werden gebeten, Vorschläge zur weiteren Vereinsarbeit und Verlagerung anfallender Vereinsarbeiten „auf mehr Schultern“ einzubringen.

März-Treffen

Vortrag von Herrn Prof. Hans- Ulrich Guth zum Thema: „Wissenschaft nach der Wende – Realität und Widerspiegelung“.

Der Autor hat den Transformationsprozess an den Universitäten im Gefolge der politischen Wende hautnah miterlebt, erlitten und war an dessen Gestaltung ein wenig beteiligt. Die Erlebnisse hat er in seinem Roman „Vermessen der Weiblichkeit“ reflektiert und verarbeitet.

Mai-Treffen

Moderation einer Diskussion von Herrn Prof. Jürgen Flachsmeyer und Ehefrau Gisela anlässlich einer Aufführung im Greifswalder Theater „Ein Faustfragment“ und einer Begegnung in einer 10. Klasse des Jahngymnasiums zum Thema „Die Hexenküchenszene in Goethes Faust“.

Juni-Treffen

Vortrag von Frau PD Dr. Gisela Ros zum Thema „‘Wellness 4you‘ – Sprachkritische Anmerkungen zum Fremdwortgebrauch im Deutschen“

Ein Gegenstand von Sprachkritik sind in Deutschland seit Jahrhunderten und somit auch in der Gegenwart die Fremdwörter. Die Auseinandersetzung mit diesen Elementen der Sprache hat vielfältige Motive und Ausprägungen. Ein Blick in die Geschichte des Purismus zeigt die zahlreichen Bemühungen um die „Reinhaltung“ der Sprache, die auch heute noch fortgesetzt werden. Demgegenüber stehen aber auch Tendenzen zur Integration von Fremdwörtern als Bereicherung des indigenen Wortschatzes.

September-Treffen

Anlässlich einer Festveranstaltung zur Rechenschaftslegung über das letzte Jahrzehnt ein Festvortrag von Herrn Dr. Feltkamp zum Thema „Die Kapelle zu Rustow, eine Architektur von Dr. Gottfried Quistorp, Greifswald“. Anschließend wurde seine Architektur in der Kapelle von Dr. Feltkamp beleuchtet.

Vereinsaktivitäten in der Geschäftsführung

Mitgliederversammlung beim März-Treffen

Die Mitglieder hatten sich in der Versammlung am 15. Februar 2018 nach Vorlage mehrerer Konzeptionen zur Weitergestaltung des Vereinsleben für die Weiterfortführung der bisherigen Vereinsgestaltung lt. gültiger Satzung als eingetragener rechtsfähiger Verein nach Erklärung des bisherigen Vorstandes für die Wahl zum neuen Vorstand zu kandidieren, wenn der Vorstand aufgabenbezogen erweitert würde, entschieden. Die Mitglieder hoben den Beschluss zur Auflösung des eingetragenen Vereins auf und beschlossen die Fortführung des Vereins als rechtsfähiger eingetragener Verein (e. V.). Nachfolgend steht somit die Wahl eines neuen Vorstandes lt. § 26

BGB und § 7 der Satzung des Vereins an. Der geschäftsführende Vorsitzende, Herr Prof. Klaus-Dieter Rosenbaum, begründet die Anliegen zur Fortführung des eingetragenen Vereins in Verbindung mit einer Rechenschaftslegung sowie einer Würdigung des Namenspatrons unserer Universität.

Mitgliederversammlung beim April-Treffen

Es wurden Prof. Klaus-Dieter Rosenbaum und Prof. Manfred Knoke als Vorsitzende und Frau Dr. Gisela Rosenbaum als Schatzmeisterin einstimmig wiedergewählt. Sie traten nach der Zustimmung der Mitglieder zur Neustrukturierung der Vereinsarbeit erneut zur Wiederwahl an. Das Weiterbestehen des Vereins wurde durch die Entwicklung der Namensablegung unserer Universität und ihre öffentlichen Auswirkungen einschließlich unserer Ehrverletzungen und der noch schwebenden Rechtsbedenken gegen diese Art der Namensablegung erforderlich.

Mitgliederinformation beim Juni-Treffen

Am 02.05.2018 beantwortete der Petitionsausschuss des Landtages unsere Petition. „In Anerkennung und zur Stärkung der Autonomie habe der Landesgesetzgeber den Hochschulen im Jahre 2002 das alleinige Recht der Namensgebung gewährt ... Gleichwohl werde die Landesregierung im Kontext einer Novellierung des Landeshochschulgesetzes prüfen, ob die bestehende Regelung erhalten bleibe oder nicht. Diese Stellungnahme der Verwaltung wird von den Abgeordneten gemeinsam mit Ihrem Schreiben zur Entscheidungsfindung herangezogen“.

Mitgliederversammlung zur Auflösung des eingetragenen Vereins und Festakt zur Ehrung unserer erfolgreichen Arbeiten im letzten Jahrzehnt am Donnerstag, 20.09.2018, 15:00 Uhr im Festsaal des ehemaligen Schlosses Rustow, Bärenfelsallee 20, 17121 Loitz-Rustow.

Mitgliederversammlung zur Auflösung des Vereins um 15:00 Uhr. Der festliche Teil unseres Treffens um 15:30 Uhr; Vortrag des Vorsitzenden unseres Vereins Prof. Klaus-Dieter Rosenbaum: „Eine Bilanz der Vereinstätigkeit der Gemeinschaft von Hochschullehrern im Ruhestand der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald im letzten Jahrzehnt“; Festvortrag von Herrn Dr. Feltkamp: „Der Greifswalder Universitäts-Baumeister- und Zeichenlehrer Dr. Johann Gottfried Quistorp“, Besichtigung der Kapelle in Rustow mit Hinweisen auf die Architektur von Quistorp; Zum Abschluss unserer Festveranstaltung eine Diskussion um die Gestaltung zukünftiger Treffen unserer Gemeinschaft. Es wurde der Wille kund, im Sinne der Tradition unserer Gemeinschaft das Zusammensein auch nach der Liquidation des eingetragenen Vereins als freie Gemeinschaft fortzusetzen. Die anschließende Laudatio der Mitglieder für die erfolgreiche Arbeit forderte eine Fortsetzung des Gemeinschaftslebens geradezu heraus. Gleichfalls wurde der Wunsch nach einer Pressemitteilung zum Ausdruck gebracht.

Eine Pressemitteilung der Gemeinschaft von Hochschullehrern i. R. der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald e. V. i. L.

Am 20. September 2018 fand im Festsaal des ehemaligen „Gutshauses Schloss Rustow“ das letzte Treffen der Mitglieder der „Gemeinschaft der Hochschullehrer i. R. der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald e. V.“ statt. Der Verein wurde 1991 gegründet. Erster Vorsitzender war der Gerichtsmediziner Prof. Dr. Ernst Scheibe. Es folgten später der Germanist Prof. Dr. Karl-Heinz Ihlenburg (1994–2006), der Mathematiker Prof. Dr. Jürgen Flachsmeyer (2006–2009) und der Medizinphysiker Prof. Dr. Klaus-Dieter Rosenbaum (2009–2018). Der Vorstand hatte nach Rustow bei Loitz in das ehemalige Gutshaus (jetzt ein Firmensitz) eingeladen. Der Festsaal wurde uns von Herrn Dr. Beck der „Beck Kabel- und Gehäusetechnik GmbH Rustow“ der Beck-Firmengruppe Nürnberg überlassen. Wir danken ihm dafür sehr herzlich. Es stand die Auflösung des eingetragenen Vereins an. Trotz vielfacher Werbungsversuche von neuen Mitgliedern, gelang es nur in wenigen Fällen Mitglieder zu gewinnen. Im Wege stand oft die Informationssperre durch den Datenschutz. Somit erreichten die Mitglieder zunehmend Altersgrenzen, die eine Selbstverwaltung erschwerten. Auch der bisherige Vorstand, der sich in den letzten Jahren mehrfach nur in dieser Notlage zur Wiederwahl stellte, konnte nun seine Alters- und Gesundheitsgrenzen nicht mehr übersehen. Seitens Seniorenorganisationen konnte keine Hilfe gewährt werden. Obwohl unser fachspezifisches und allgemeinbildendes Vortragsgeschehen öffentlich zugänglich war und stets in der

Lokalpresse angekündigt wurde, ist die mit viel Arbeit verbundene und von Insidern hoch geschätzte Qualität dieser Vortragstätigkeit von der Öffentlichkeit wenig wahrgenommen und anerkannt worden. Diese Arbeit wurde für viele von uns beständiger Teil des Ruhestandslebens und gemeinhin als Ehrenamt bezeichnet. Wir haben diese Anerkennung nicht erfahren dürfen. Gegensätzlich dazu war eine dankenswerte Bereitwilligkeit vieler Mitglieder der Universität und einiger Vertreter der Öffentlichkeit, sich als Referenten zu betätigen. Die Leitung des Physikalischen Institutes gewährte uns dankenswerter Weise die Nutzung eines Seminarraumes. Auch das Prorektorat der Universität stand uns hilfreich zur Seite. Eine mehr fürsorgliche Obhut durch die Universitätsleitung hätten wir gerne erfahren.

Die Distanz wuchs mit unseren Bemühungen um den Erhalt des Universitätsnamens. So blieben auch unsere Hilfsersuchen nach Diskreditierung und Ausgrenzung unbeantwortet, als die Mitglieder für den Erhalt des Universitätsnamens votierten. Die Mitglieder hatten vorab dem Vorsitzenden der Gemeinschaft in einer Mitgliederversammlung das Votum erteilt, alles für den Erhalt des Universitätsnamens zu tun. So wurden 40 Schreiben, Bitten, Anträge, Beschwerden und Petitionen an Senat und Rektorat der Universität sowie an das Bildungsministerium MV und den Landtag MV vom Vorsitzenden verfasst und eingereicht. Wir stehen weiterhin zu dem Wirken von Ernst Moritz Arndt als Vorkämpfer für die Abschaffung der Leibeigenschaft, für die Anfänge der Demokratie und als Gegner von Besatzungsmächten. Wir lehnen seinen Antisemitismus und radikalen Nationalismus ab.

Nach der Entscheidung zur Ablegung des Universitätsnamens wuchs die Einsicht auf eine endgültige Auflösung des eingetragenen Vereins und der Vorstand bat anwaltlich um die Einleitung der Liquidierung. Die Mitglieder waren zum 20. September 2018 nach Rustow zu einem Treffen mit einer Abstimmung über die Auflösung eingeladen worden. Alle anwesenden Mitglieder stimmten der Auflösung zu. Nachfolgend konnte der bisherige Vorsitzende in einer ausführlichen Rechenschaftslegung über die Publikationen in den „Greifswalder Universitätsreden“ und über eine Rekapitulation der 87 Vorträge der letzten zehn Jahre die Arbeit aller Referenten würdigen. Es wurden somit durchschnittlich neun Vorträge in jedem Jahr von insgesamt 32 Gastreferenten aus der Universität und unserem Umfeld sowie von 25 Mitgliedern des Vereins angeboten. Die Referenten wurden benannt und gewürdigt. Acht Vereinsmitglieder gestalteten zwei Ausgaben der „Greifswalder Universitätsreden“. Die durch den Vorsitzenden organisierten jährlichen Exkursionen nach historisch bedeutsamen Orten rund um unsere Universität wurden gewürdigt und der Vorsitzende dankte abschließend auch allen Mitgliedern des engen sowie des erweiterten Vorstandes und den zeitweiligen Kommissionsmitgliedern für ihre Mitarbeit.

Gemäß unserer traditionellen Verpflichtung zur akademischen Arbeit stellten wir auch bei diesem Treffen am 20. September 2018 einen Vortrag in den Mittelpunkt unseres Treffens. Gegenstand war eine Persönlichkeit, die die Universität mit dem ehemaligen Schloss Rustow und seiner Kapelle verband. Es war der akademische Zeichenlehrer und Architekt Dr. Johann Gottfried Quistorp (1755–1835). Er hatte neben Angewandter Mathematik in Greifswald auch Baukunst an der Kunstakademie in Dresden studiert. Nach seinen Studien wurde er in Greifswald Akademischer Zeichenlehrer und übernahm Bauaufgaben in und um Greifswald. In seinen Bauprojekten sind seine architektonische Gediegenheit verbunden mit Formenklarheit und Farben sowie seine dekorativen Details unverkennbar. Als programmatisch erwies sich die Rustower Kapelle. Sein künstlerisches Schaffen war von „vornehmer Einfachheit“ sowie von klassizistischen und antiken Vorbildern geprägt. Er war auch ein Vordenker in der Verbindung seiner universitären Arbeit mit der Praxis. Dem Festvortrag von PD Dr. Feltkamp sind diese Details entnommen. Sie wurden von Frau Christa Feltkamp vorgetragen. Herr Dr. Feltkamp verwies dann vor Ort in der Kapelle auf die Architektur und Baukunst Quistorps und zeigte im Wechselgespräch mit dem Pastor Herrn Bernd-Ulrich Gienke von der Kirchengemeinde Loitz den Einfluss von Renovierungen und Sanierungen auf die heutige Gestaltung des Inneren. Nach dieser örtlichen Begehung der Kapelle fanden sich alle wieder im Festsaal ein, um über die Fortsetzung unserer bisherigen Arbeiten zu diskutieren. Es bestand Einvernehmen für eine Weiterarbeit. Wir werden uns in Selbsthilfe als eine Gruppe von Angehörigen der Universität treffen und eine neue Form des Zusammenseins finden.

Prof. em. Dr. Klaus-Dieter Rosenbaum, Vorsitzender des eingetragenen Vereins e.V. i. L.
Greifswald/Rustow, den 16.10.2018